



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuenachter.ch

Küchen mit Charakter

biplano

die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch

Aufmischen der Geschlechterrollen

Die Küsnachterin Claire Garwicki hat mit einem Video für Aufregung gesorgt. Sie stellte darin Männern Fragen, die sonst nur Frauen zu hören bekommen. **3**

10 Jahre Odessa Classics

Der Wahlküsnachter und gebürtige Ukrainer Alexey Botvinov feierte das Jubiläumskonzert seines Festivals in Zürich – notgedrungen zum zweiten Mal im Exil. **5**

Baustart für Innovationspark

Lange angedacht, geplant und entwickelt: Nun nimmt der Innovationspark auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf langsam Gestalt an. **Letzte Seite**

Baustart für das Höchhus

Die Bibliothek wird während der Frühlingsferien geräumt, die Galerie auch – dann kann die Sanierung des Höchhus in Küsnacht Anfang Juni beginnen. Ende 2022 hatte das Stimmvolk den Kredit über 3,3 Millionen Franken bewilligt. Das Höchhus (Zürideutsch für hohes Haus) an der Seestrasse ist ein bedeutender architekturgeschichtlicher Zeuge. Es ist sogar eine der ältesten Profanbauten am Zürichsee, vermutlich um 1235 gebaut und seit vergangenem Jahr unter kantonalem Schutz, wie es in einer aktuellen Meldung der Gemeinde heisst. Die Bibliothek wird in den Frühlingsferien in das Provisorium in der Heselhalle umziehen und bleibt während dieser Zeit geschlossen. Die Galerie hingegen bleibt bis zum Ab-

schluss der Arbeiten geschlossen. «Wir freuen uns, dass wir am 3. Juni mit der Sanierung des Höchhus starten können», meint Gemeinderat und Vorsteher Liegenschaften Adrian von Burg (SVP). «Bei einem optimalen Bauverlauf beträgt die Bauzeit etwa eineinhalb Jahre, der Bezug des sanierten Höchhus ist auf den Herbst 2025 vorgesehen.»

Die Bibliothek und das Lesezimmer bleiben während der Frühlingsferien vom 22. April bis zum 4. Mai geschlossen und zügeln während dieser Zeit in ihren provisorischen Standort in den Spiegelsaal der Heselhalle an der Unteren Heselbachstrasse 33. Am neuen Standort steht das ganze Sortiment zur Verfügung, die Öffnungszeiten bleiben wie bisher. (ks.)



Das mittelalterliche Höchhus – zürideutsch für hohes Haus – wird umfassend saniert.

BILD ZVG

Sechseläuten: Schaulaufen der (Cervelat-)Promis

Am Montag laufen sie wieder durch die City, die Zünfter. Oft schmücken sich die 26 teilnehmenden Zünfte plus die Gesellschaft zu Fraumünster mit prominenten Namen.

Lorenz Steinmann

Fasnacht hat Zürich keine richtige, zumindest, wenn man Basler oder Innerschweizer fragt. Dafür kann das Sechseläuten mit Verkleidungen auftrumpfen. Denn die gut 3500 Zünfter tragen mehr oder weniger authentische Gewänder, die an ihre Handwerker-Herkunft (Schneidern, Schiffleuten, Schmiden), an eher exotische Zunftnamen wie «Kämbel» (Kamel) und «Weggen» oder einfach das Quartier (Höngg, Hottingen, Schwamendingen) erinnern sollen.

Doch den Zünftern liegt offensichtlich viel daran, auch auswärtige Honoritäten am Festakt teilnehmen zu lassen. Denn jedes Jahr ist die Liste der Ehrengäste lang und durchaus aussagekräftig. Wir haben die Aufstellung durchforscht.

Zoo, Sport und Bündnerfleisch

Dressurerfahrung hat Severin Dressen, Zoodirektor, der bei der Zunft zur Kämbel mitmarschiert. Immer etwas zu bequatschen haben sicher die Musikerin Sina und der Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber. Beide kommen aus dem Wallis und sind nun bei der Zunft Höngg unterwegs. Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz («Bü-, Bü-, Bündnerfleisch») ist Gast der Zunft zur Letzi, sekundiert wird er von Komiker René Rindlisbacher («Schmirinkis»).

Die vereinigten Zünfte zur Gerwe (Gerber) und zur Schuhmachern haben Regierungsrätin Natalie Rickli (SVP) sowie Sportminister Filippo Leutenegger (FDP) eingeladen. Die Gesellschaft zur Constaffel hat mit Thomas Süssli den Chef der Schweizerischen Armee aufgeboden. Neben ihm marschiert gesellschaftspolitisch ausgleichend SP-Stadtrat André Odermatt



TV-Star Rainer Maria Salzgeber.

BILD SRF

mit. Bei der Frauenzunft Gesellschaft zu Fraumünster ist Zürichs Finanzchef Daniel Leupi (Grüne) dabei. Der passionierte Velofahrer also für einmal langsam und zu Fuss. Ebenso wie alt Bundesrat und ehemals Mitglied der Truppengattung der Radfahrer, Ueli Maurer. Er ist aber bei der Zunft St. Niklaus zu Gast.

Ebenfalls ein wenig in die Vergangenheit eintauchen kann man bei der Zunft zur Zimmerleuten. Hier läuft Bob-Olympiasieger Beat Hefti mit. Er gewann in Russland vor zehn Jahren Gold. Zumindest aus dem Fernsehen kennt man Aargaus Ständerat Thierry Burkart. Der schneidige FDP-Präsident wurde von der Zunft zur Schiffleuten eingeladen.

Entertainer aus dem Engadin

Die Zunft Witikon kann auf Christian Jott Jenny zählen. Der Entertainer und Gemeindepräsident von St. Moritz hat viele Fans in Zürich. Auch Sänger Marc Sway kommt ans Sechseläuten. Sway läuft bei der Zunft zur Schneidern mit. Der Abt von Einsiedeln will den Zürcher Umzug mit Bernhard «Beni» Thurnheer geniessen. Beide sind Gäste der Zunft zur Saffran. Und

was wäre das Sechseläuten ohne den nicht gerade medienscheuen Regierungsrat Mario Fehr? Er läuft diesmal bei der Zunft Wollishofen mit. Sein städtisches Pendant (Chefin Sicherheitsabteilung) heisst Karin Rykart und ist bei der Zunft Fluntern dabei.

Bei Hottingens Zunft ist der ehemalige Nasa-Forschungschef Thomas Zurbuchen Stargast, dazu kommen Schriftsteller Pedro Lenz («Der Goalie bin ig»), Sänger Chris von Rohr (Krokus), Berufspromi «Hausi» Leutenegger sowie Radiopionier Roger Schawinski.

Bei der Zunft zur Schmiden ist die beste Schweizer Tennisspieler aller Zeiten dabei: Martina Hingis. Schwamendingen wartet mit Freddy Burger, dem Event- und Gastkönig von Zürich (Freddy Burger Management) auf. Regierungsrätin Silvia Steiner (Mitte) beherrscht die Zunft zur Wider, zusammen mit Comedian Charchels Nguela.

Bei der Zunft zu den Drei Königen läuft Stadtpräsidentin Corine Mauch (SP) mit, ebenso wie der kantonale Finanzdirektor Ernst Stocker (SVP). Den Umzugsschluss macht die Zunft Wiedikon, die sich keinen Geringeren als Bundesrat Albert Rösti (SVP) angeln konnte.

Und die Bachelorette?

Wer fehlt? Die Miss-Schweiz-Wahlen gibt es ja nicht mehr, und ob die aktuelle Bachelorette Larissa Hodgson angefragt wurde, ist nicht bekannt.

Aber aus Marketingsicht wäre wohl der eine oder andere prominente (Ex-)Velo-prof von Vorteil. Denn die Rad-WM vom 21. bis 29. September, die auch in Zürich stattfindet, hat noch ein bisschen Werbung nötig. Doch nun: Vorhang auf für den Sechseläuten-Umzug.

ANZEIGEN

Räume
DER
LEBENS-
FREUDE

**AMMANN
GARTENBAU**

— seit 1931 —

044 923 11 77
ammanngartenbau.ch

schmidli

Vorhänge

Bodenbeläge

Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

LV

Malle Courier 1909 aus bekanntem
CH-Industriellenbesitz: CHF 34'000

watchgallery@yahoo.com

Umbau und Anbau
Sanierung
Hochbau

**Gute
Bauzeit.**

044 914 40 40
dozzabau.ch

DOZZA

MOTOREGGE.CH

Verkauf und Reparaturen
von Motorgeräten und Velos

Wir reparieren
sämtliche Marken!

Motorgerätevermietung

HONDA

KRISTALL

Markus Egg
Karrenstrasse 1 · 8700 Küsnacht
044 912 20 00



Mit wenigen Klicks zum Auto vom Profi!

Tausende professionell geprüfte Autos einfach online finden.

Gute Gründe für Autos von Profis

- Riesige Auswahl
- Von Profis geprüft
- Einfach finden
- Schnell vergleichen
- Transparente Infos
- Qualität garantiert
- Persönlich betreut
- Online ermöglicht
- Rundum versichert
- Keine Überraschungen

Damit Sie gut in die Frühlingsferien kommen!



Škoda
Superb Combi 2.0 TSI 280 L & K Light 4x4 DSG
20 km | Neu | -
Ausee-Garage AG
8804 Au-Wädenswil
+41 43 833 11 33
CHF 70'600.-



Opel
Astra 1.2i Turbo Sw.Pr. A
5'850 km | Vorführmodell | -
Kläui AG Seegarage
8330 Pfäffikon
+41 44 536 12 23
CHF 43'900.-



Volvo
V90 2.0 T8 TE Ultimate Dark eAWD
11'000 km | Vorführmodell | -v
Park Garage Küsnacht AG
8700 Küsnacht
+41 44 546 76 95
CHF 87'445.-



Volvo
V60 2.0 B6 Ultimate Dark AWD
3'000 km | Vorführmodell | -
Park Garage Thalwil AG
8800 Thalwil
+41 43 466 56 56
CHF 72'506.-



BMW
530e xDrive SAG Touring
28'999 km | Occasion | -
Hutter Dynamics AG Schaffhausen
8207 Schaffhausen
+41 52 500 00 62
CHF 46'900.-



Honda
CR-V 2.0 i-MMD Advance 4WD
6'000 km | Occasion | -
Honda Automobile Spreitenbach
8957 Spreitenbach
+41 56 546 05 35
CHF 57'900.-



VW
Passat Variant 2.0 TDI 190 SCR High. DSG 4m
57'900 km | Occasion | -
Flammer Glarus AG
8750 Glarus
+41 55 516 12 87
CHF 25'900.-



Opel
Astra Sports Tourer 1.2 T 130 Swiss Plus
10 km | Neu | -
Huber Automobile AG
5507 Mellingen
+41 56 546 56 25
CHF 36'900.-
statt CHF 41'600.00.-

Benzinäquivalent (Bä): Bei Dieselmotoren wird zusätzlich das Benzinäquivalent aufgeführt. Den Wert erhält man, indem man den Dieserverbrauch pro 100 km mit dem Faktor 113 multipliziert. So ergibt sich zum Beispiel aus einem Dieserverbrauch von 4,8 l/100 km ein Bä von 5,42 l/100 km. Schreibweise auf der Internetseite und im Inserat: Mix-Verbrauch 4,8 l/100 km (Benzinäquivalent oder auch Bä 5,42 l/100 km). **Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen:** 129 g/km. Der CO₂-Zielwert für Fahrzeuge, die nach WLTP geprüft sind, beträgt 118 g/km. **Haftungsausschluss:** Carmarket stellt die Inhalte der Internetseite & Inserat mit grösster Sorgfalt zusammen. Alle Angaben auf der Internetseite und im Inserat dienen lediglich zu Informationszwecken über die Fahrzeuge und die Inserenten. Sie stellen insbesondere kein Angebot, keine (Kauf-)Empfehlung oder sonst eine verbindliche Willensäusserung dar und können eine individuelle Beratung für eine Kaufentscheidung nicht ersetzen. Verbindliche Angaben zu den technischen Merkmalen, Ausstattungen oder Eigenschaften der Fahrzeuge erhalten Sie ausschliesslich jeweils aktuell vom Inserenten. Carmarket kann keine Haftung für Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der auf der Internetseite und im Inserat bereitgestellten Informationen übernehmen.



Jetzt Profi anrufen und Probefahrt vereinbaren!

«Wir sind auf einem guten Weg»

Claire Garwacki hat anlässlich des Weltfrauentags Anfang März ein Video lanciert, das wegen unbewusster Geschlechtervorurteile Wellen geschlagen hat. Die 40-jährige Headhunterin aus Küsnacht verrät ihre zukünftigen Projekte.

Rahel Köppel

«War Ihr gutes Aussehen ein Vorteil für Ihre Karriere?» oder «Haben Sie sich schon mal überlegt, Teilzeit zu arbeiten?»: Diesen und ähnlichen Fragen müssen sich zehn männliche CEOs, darunter zwei aus Küsnacht, im Video «In Her Chair» stellen. Fragen, die sich viele Frauen im Arbeitsalltag bereits anhören mussten. Initiiert wurde dieses Video von Claire Garwacki. Sie wohnt seit fünf Jahren mit ihrer Familie in Küsnacht, ist Gründerin der Firma Bellevue Executive Search und hat den augenöffnenden Beitrag anlässlich des Weltfrauentags gedreht.

Die Idee zu einem solchen Projekt hatte die Headhunterin schon länger. «Dann war ich letzten September für drei Wochen mit meiner Zeit etwas frei und nutzte sie, um die Idee umzusetzen.» Schliesslich ging es dann doch fünf Monate, bis das Video fertig war. Das Ziel, den Beitrag auf den Weltfrauentag fertigzustellen, konnte Garwacki aber erfüllen. «Viele haben mir gesagt, dass das nicht möglich sei in dieser kurzen Zeit», so die Rekruterin. «Sie sagten, das werde erst im September fertig.» Diesen Leuten hat sie nun das Gegenteil bewiesen.

Die Probleme humorvoll aufzeigen

Vergangenes Jahr ist Claire Garwacki 40 Jahre alt geworden. «Zu diesem Anlass wollte ich etwas machen, so was wie einen Milestone», erzählt sie. Auch deshalb hat sie das Video jetzt umgesetzt. «In meinem Job als Rekruterin muss ich sehr neutral sein», sagt Garwacki. Da sei es teilweise schwierig, so viele unfaire Situationen im Alltag zu beobachten, ohne etwas dazu sagen zu dürfen. «Ich habe mit dem Video versucht, die Probleme aufzuzeigen, aber trotzdem humorvoll zu bleiben.» Dabei hat sie sich auf die Ungerechtigkeiten in der Wirtschaft fokussiert.

Garwacki erkennt aber auch beispielsweise bei ihren zwei Kindern in der Schule bereits gewisse Vorurteile, die existieren. «Zum Beispiel, dass Mädchen nicht Fussballspielen sollen.» Auch werde ganz selbstverständlich immer sie als Mutter angerufen, wenn in der Schule etwas mit den Kindern sei, und nicht Garwackis Mann, der Vater. Er wäre in solchen Situationen eigentlich eher die Ansprechperson, da er mehr zu Hause ist. «Es gibt auch Whatsapp-Gruppen mit Müttern, in die mein Mann nie eingeladen wird», erzählt Garwacki.

Auch sie selbst erlebte bereits zahlreiche Situationen, in denen sie diese Ungerechtigkeiten zu spüren bekam. «Ich habe mal den Zuschlag für eine Stelle nicht erhalten, weil ich zwei Kinder habe», sagt sie.



Küsnachterin machte mit ihrem Video Furore im Netz: Claire Garwacki stellte Männern Fragen, die typischerweise an Frauen gehen. BILD RAHEL KÖPPEL

Ein anderer Grund sei damals nicht genannt worden.

Der Unbewusstheit bewusst sein

Garwacki spricht den Begriff «unconscious bias» an, also unbewusste Vorurteile, die jeder Mensch hat. «Auch eine überzeugte Feministin hat zum Beispiel Vorurteile gegenüber Frauen», sagt Garwacki. Das sei nicht zu vermeiden und normal, weil man mit gewissen Rollenbildern aufwache. «Es ist sogar biologisch erklärbar», sagt sie. Es sei ein Ergebnis der Evolution. Das Gehirn könne nicht die Welt jeden Tag von null auf lernen. «Man weiss auch unbewusst, dass man aufpassen muss, wenn man Motorgeräusche aus der Nähe hört», so Garwacki. Wie soll man also mit diesen unbewussten Vorurteilen am besten umgehen? «Das Wichtigste ist, dass man sich bewusst

ist, dass man diese Vorurteile eben hat», erklärt die Rekruterin. «Jemand, der behauptet, er sei völlig unvoreingenommen, sagt nicht die Wahrheit.»

Die allerersten Unternehmensschulungen seien immer mehr am Kommen, um ebensolchen unbewussten Situationen entgegenzuwirken. In manchen Unternehmen einigen sich die Mitarbeitenden zum Beispiel auf einen Code oder ein Signal, was «Diese Situation ist unangenehm» bedeutet. Es gibt auch Workshops mit Rollenspielen, die mit viel Humor durchgeführt werden.

«Themen oft noch tabuisiert»

«Wir sind auf einem guten Weg zu mehr Gleichberechtigung bei den Geschlechtern», findet Garwacki. Es habe ein grosser Wandel stattgefunden in den letzten Jah-

ren. «Es war auch deshalb einfach, ein Video darüber zu machen, weil die Gleichstellung von Frau und Mann in der Arbeitswelt momentan ein so grosses Thema ist.» Es gebe andere Ungerechtigkeiten in der Arbeitswelt, über welche noch nicht in diesem Ausmass gesprochen werde. «Wenn zum Beispiel ein Kandidat bei einem Vorstellungsgespräch einen Akzent hat oder eine andere Hautfarbe, ist es für ihn meist schon schwieriger.» Auch das Aussehen oder ob jemand übergewichtig ist, habe immer noch einen grossen Einfluss. «Das Geschlecht ist eine Voreingenommenheit unter vielen anderen, die oft noch tabuisiert werden.»

Garwacki kann sich vorstellen, weitere Projekte zu anderen Ungerechtigkeiten zu realisieren. Denn Themen, die sie gerne mal ansprechen würde, gibt es genug.

PFARRKOLUMNE

Vergessene Ostereier und die Fortsetzung von Ostern

Wie ist das bei Ihnen: Ist Ostern für Sie schon ganz vorbei? Bei uns nicht. Der Strauss, den die Gäste mitbrachten, ist noch zu schön, um in die Grünabfuhr zu



«Der vielfache Wunsch (frohe Ostern) gilt noch immer.»

Stina Schwarzenbach
Pfarrerin reformierte Kirche Erlenbach

wandern, und die Osterzweige mit den ausgeblasenen Eiern dran stehen auch noch in der Stube. Wobei der Kirschbaumzweig schon langsam mahnt, dass seine Blüten nicht mehr lange dranbleiben mögen. Da sind die Weidenkätzchen einfacher; die könnten auch einfach stehen bleiben bis zu den nächsten Ostern. In den Osternestli finden sich zwischen den Alupapierli auch noch ein paar volle Schoggieli, und einzelne Schoggihasen musste ich beim jüngsten Wärmeeinbruch vor den Sonnenstrahlen retten.

Ein bisschen Sorgen machen mir die Eier, die allenfalls noch irgendwo in der Wohnung auf ihre Entdeckung warten. Der Osterhase kam dieses Jahr so in letzter Minute angehoppelt, dass ich sie vor dem Verstecken nicht mehr zählen konnte. Es könnte also sein, dass sich Ostern auch unfreiwillig auf etwas unangenehme Art verlängert.

Aus kirchlicher Sicht hat das absolut seine Richtigkeit, schliesslich dauert die Osterzeit im Kirchenjahr von Ostern bis Pfingsten. Damit ist auch gleich ihre Dauer angegeben, denn in Pfingsten steckt das griechische Wort für fünfzigster – pentecoste. Hätten wir etwas früher gelebt, würden wir die Zahl fünf auch im deutschen Wort noch hören; fünfchusti hiess das damals.

So lange werden es Strauss und Kirschzweig in unserer Stube nicht mehr machen. Auch sind die Läden schon längst umgeräumt, die Schoggihasen – auch die reduzierten – aus den Gestellen verschwunden. Gesellschaftlich gesehen ist Ostern eindeutig vorbei, es ist Alltag. Nichts von einem 50-tägigen Sonntag, wie es laut dem Kirchenvater Ambrosius sein sollte.

Und doch ist es so: Der nach wie vor vielfach ausgesprochene Wunsch «frohe Ostern» gilt noch immer. Und vielleicht hat doch auch die eine oder der andere ein leichteres Herz seit den Ostertagen. Und vor allem macht die lange Osterzeit inhaltlich Sinn. Denn während Osterhasen und Eier schnell verdaut sind, ist das ganz anders mit der Osterbotschaft. Jesus ist auferstanden von den Toten. Das feiern wir an Ostern. Gesagt ist das schnell, es aber zu verstehen, braucht Zeit. Dass es auch den Zeitgenossen so ging, das zeigen die Berichte in den Evangelien. Es brauchte immer wieder neue Anläufe, um diese ungeheuerliche Nachricht zu überbringen, und Zeit, um sie anzunehmen. So berichten es die Evangelien übereinstimmend.

Das ist entlastend, weil es das eigene Ringen mit dieser Frage ins Recht setzt. 50 Tage sind dafür viel zu kurz, aber sie kommen ja zum Glück nächstes Jahr wieder. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Pfarrerin Judith Bennett verabschiedet sich

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes verabschiedete sich Pfarrerin Judith Bennett am Sonntag. Viele Küsnachterinnen und Küsnachter der Reformierten Kirchgemeinde wollten die überaus geschätzte Pfarrerin nochmals hören und erleben. Ihre gehaltvolle Predigt hatte schwergewichtig den Abschied und die Neuankunft zum Inhalt. Judith Bennett streifte verschiedene Lebensphasen, in welchen wir immer wieder Abschied nehmen und zu neuen Ufern aufbrechen. In ihren Ausführungen stützte sie sich auf den Bibeltext von 1. Mose 12, 1–4, wo es heisst: «Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde... Da ging Abram, wie der Herr es ihm gesagt hatte.»

Die Pfarrkollegen Andrea Marco Bianca und Fabian Wildenauer liessen es sich nicht nehmen, diesen für die Kirchgemeinde bedeutungsvollen Abschiedsgottesdienst mitzugestalten. Der Cantus Chor der Reformierten Kirche unter Leitung von Christer Loevold bereicherten den Wort-



Judith Bennett am Wochenende bei ihrem Abschiedsgottesdienst.

BILDER MARTIN BACHMANN

gottesdienst mit feierlicher Musik. Beim anschliessenden Apéro bedankte sich Kirchenpräsident Max Heberlein für das 10-jährige Wirken der Pfarrerin. Küsnacht war die erste Pfarrstelle der jungen Pfarre-

rin. Ihre Herzlichkeit, ihre Ausstrahlung und ihre Glaubenskraft hätten innerhalb der Kirchgemeinde ihre positive Wirkung gezeigt, so Heberlein. Die vielen Kirchenmitglieder nutzten die Gelegenheit, sich



Fabian Wildenauer (l.) und Andrea Marco Bianca.

bei Judith Bennett zu bedanken und sich von ihr zu verabschieden. Ihre neue Stelle wird sie in der Kirchgemeinde der Stadt Zürich, Kirche Neumünster, antreten.

Martin Bachmann

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrfrauen und Pfarrer beider Landeskirchen aus den Gemeinden Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach jeweils abwechselnd zu Wort kommen. Das ist eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt, tröstende Worte spendet und im besten Fall etwas Orientierung bietet. ■

Amtliche Informationen

Sechseläuten

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen am:

Montag, 15. April 2024

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

11. April 2024

Die Gemeindeverwaltung

Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Küsnacht mit Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Küsnacht schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4.2 Mio. Franken ab. Steuererträge und eine Höherbewertung bei den Liegenschaften Finanzvermögen sind die Hauptgründe. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 0.3 Mio. Franken.

Die Grundstückgewinnsteuererträge weisen einen Mehrertrag von 3.2 Mio. Franken aus und sind damit wie bereits in den letzten Jahren massgebend für den positiven Abschluss. Besser als erwartet ist auch die Entwicklung der allgemeinen Gemeindesteuern mit einem Plus von 5.9 Mio. Franken. Als einmaliger positiver Sonderfaktor ist ein Bewertungsgewinn von 2.2 Mio. Franken aus der periodischen Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen berücksichtigt. Ein Mehrertrag von 1.4 Mio. Franken ergibt sich schliesslich durch höhere Zinserträge.

Auf der Aufwandseite steigt die Finanzausgleichsabgabe auf 113.3 Mio. Franken aufgrund der höheren allgemeinen Steuereinnahmen (um 3.6 Mio. Franken). Weiter weist die Schule einen deutlichen Mehraufwand von netto 3.8 Mio. Franken aus. Davon betreffen 1.6 Mio. Franken Personalmehrkosten im Bereich Bildung. Dies ist unter anderem begründet durch die Integration der Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine sowie durch Vikariate aufgrund von Absenzen. Weiter entstand Mehraufwand für Schülertransporte von 0.6 Mio. Franken und ein um 1.2 Mio. Franken höherer Nettoaufwand für schulgänzende Angebote. Weitere Mehraufwendungen sind bei den Finanzliegenschaften (+0.6 Mio. Franken) sowie beim Gesundheitsnetz Küsnacht (+0.8 Mio. Franken) zu verzeichnen.

Die Schulpflege hat zur Eindämmung der Kostenentwicklung bei der Schule Massnahmen beschlossen. Dazu gehören unter anderem Kostenoptimierungen bei den Schülertransporten und bei den KICK-Angeboten sowie die Umsetzung eines Gesundheitsmanagements beim Personal. Pia Guggenbühl, Vorsteherin Finanzen, meint dazu: «Die höheren Grundstückgewinnsteuererträge und damit das positive Ergebnis sind erfreulich. Die aufwandseitige Entwicklung der Schule in diesem Ausmass ist allerdings kritisch. Gemeinderat und Schulpflege werden bei der Erstellung des Budgets 2025 ein besonderes Augenmerk darauf richten.»

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 13.8 Mio. Franken konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 158% finanziert werden. Grösste Einzelprojekte sind (Jahresthemen 2023): Aufwertung Aussenanlage Schulanlage Dorf (0.8 Mio. Franken), Umbau und Werterhalt der KEK (1.6 Mio. Franken), Sanierung Wisserholzweg (0.9 Mio. Franken), Sanierung Giesshübelstrasse (1.1 Mio. Franken inkl. Kanalisation) sowie SBB-Personenunterführung (4.1 Mio. Franken).

Die Investitionen in das Grundeigentum im Finanzvermögen betragen 7.9 Mio. Franken. Die Hauptpositionen sind (Jahresthemen 2023): Neubau des Wohnhauses Freihofstrasse (3.5 Mio. Franken), Gesamt-sanierung der Liegenschaften Obere Heselbachstrasse 45 (1.6 Mio. Franken) und Alte Landstrasse 61 (0.6 Mio. Franken), Renovation der Liegenschaft Seestrasse 153 (0.9 Mio. Franken) sowie Erwerb der Liegenschaft Limbergstrasse 28 (0.6 Mio. Franken).

Mit einem zweckfreien Eigenkapital im Steuerhaushalt von 187 Mio. Franken und einer Nettoschuld im Steuerhaushalt von 55 Mio. Franken verfügt die Gemeinde Küsnacht über eine ausserordentlich solide Bilanz.

Die Weisung und die detaillierte Jahresrechnung 2023 werden bis spätestens Ende Mai 2024 auf der Website der Gemeinde publiziert (www.kuesnacht.ch/finanzverwaltung).

Finanzen

Jahresrechnung 2023 / Übersicht

Beträge in Millionen Franken

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung			
Aufwand	-290.4	-273.1	-263.6
Ertrag	294.6	273.4	270.1
Ergebnis	4.2	0.3	6.5
Selbstfinanzierung			
	21.8	18.2	23.7
Steuerertrag			
	205.8	196.7	195.5
<i>Ordentliche Steuern Rechnungsjahr</i>	<i>149.9</i>	<i>148.0</i>	<i>146.5</i>
<i>Ordentliche Steuern Vorjahre</i>	<i>35.0</i>	<i>30.0</i>	<i>26.3</i>
<i>Grundstückgewinnsteuern</i>	<i>29.2</i>	<i>26.0</i>	<i>32.5</i>
<i>Übrige Steuern / Steuerauscheidungen</i>	<i>-8.3</i>	<i>-7.3</i>	<i>-9.8</i>
Beitrag an den Finanzausgleich			
	113.3	109.7	105.4
Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13.8	24.8	47.5
<i>Selbstfinanzierungsgrad</i>			
<i>Nettoinvestitionen VV</i>	<i>158%</i>	<i>74%</i>	<i>50%</i>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	7.9	8.7	7.1
Bilanz			
Finanzvermögen	267.8		257.6
Verwaltungsvermögen	297.3		299.9
Fremdkapital	341.4		339.3
<i>davon langfristige verzinsliche Schulden</i>	<i>0.0</i>		<i>0.0</i>
Eigenkapital	223.7		218.2
<i>davon Eigenkapital Steuerhaushalt</i>	<i>186.9</i>		<i>182.7</i>
Nettoschuld	73.6		81.7
<i>Nettoschuld pro Einwohner (in CHF)</i>	<i>4877</i>		<i>5512</i>
<i>davon Nettoschuld Steuerhaushalt</i>	<i>55.1</i>		<i>61.2</i>

11. April 2024

Die Abteilung Finanzen

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer

Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 20. März 2024

Jahresrechnung 2023 / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde genehmigt und Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 verabschiedet. Diese schliesst bei einem Aufwand von 290.4 Mio. Franken und einem Ertrag von 294.6 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 4.2 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 0.3 Mio. Franken. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen betragen 13.8 Mio. Franken (Budget 24.8 Mio. Franken) und jene ins Grundeigentum Finanzvermögen 7.9 Mio. Franken (Budget 5.9 Mio. Franken). Die Gemeinde hat keine mittel- und langfristigen verzinslichen Schulden. Die Hauptgründe für das bessere Ergebnis sind die um 9.1 Mio. Franken höheren Steuererträge sowie der nicht budgetierte Bewertungsgewinn von 2.2 Mio. Franken aus der periodischen Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen. Die Finanzausgleichsabgabe erhöht sich im Gegenzug um 3.6 Mio. Franken. Deutliche Netto-Mehraufwendungen resultieren bei den Abteilungen Liegenschaften (+1.1 Mio. Franken) und Schule (+3.8 Mio. Franken).

Netzanstalt Küsnacht / Genehmigung Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 / Genehmigung Gewinnbeteiligung / Entlastung Organe / Wahl / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 der Netzanstalt Küsnacht genehmigt und den Antrag mit Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 verabschiedet. Als externe Verwaltungsräte hat der Gemeinderat unverändert Dominik Courtin, Sandrine Rudolf von Rohr und Martin Züger gewählt. Als Gemeindevertreter hat er unverändert Markus Ernst, Gemeindepräsident, als Verwaltungsratspräsidenten und Claudio Durisch, Vorsteher Tiefbau und Sicherheit, als Verwaltungsratsmitglied bestimmt.

Kunsteisbahn Küsnacht / Sanierung und Werterhalt KEK / Schlussabrechnung Projektierung und Realisierung / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung für die Sanierung und den Werterhalt der Kunsteisbahn Küsnacht mit Gesamtkosten von Fr. 22'087'844.43 inkl. MWST mit Minderkosten von Fr. 45'330.42 genehmigt und den Antrag mit Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 verabschiedet. Die Bauabrechnung zeigt Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 22'087'844.43 und weist bei bewilligten Krediten von total Fr. 21'377'578.70 Mehrausgaben von Fr. 710'265.73 aus. Der Baukostenindex der Stadt Zürich sowie der Schweizerische Baupreisindex für Neubauten in der Region Zürich stieg zwischen Juni 2019 und Oktober 2022 pandemie- und kriegsbedingt erheblich. Es ergab sich eine berechnete Bauteuerung von Fr. 755'596.15. Unter Berücksichtigung dieser Bauteuerung ergeben sich gegenüber den bewilligten Krediten Minderkosten von Fr. 45'330.42.

Kunsteisbahn Küsnacht / Planungskredit / Genehmigung Schlussrechnung

Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung des Planungskredits für das Projekt «Sanierung und Werterhalt Kunsteisbahn Küsnacht» mit Gesamtkosten von Fr. 213'941.80 (inkl. MWST) und Minderkosten von Fr. 21'058.20 (inkl. MWST) gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 235'000.– (inkl. MWST) genehmigt.

11. April 2024

Der Gemeinderat



Starpianist Alexey Botvinov (stehend hinter dem Flügel) bedankt sich sichtlich gerührt beim Publikum für den lang anhaltenden Applaus. BILD MOA

JUBILÄUMSKONZERT

10 Jahre Odessa Classics: Vor vollen Reihen in der Tonhalle

In den vergangenen Tagen gastierte der Wahlküsnachter Alexey Botvinov mit seinem Musikfestival «Odessa Classics» in Zürich. Der gebürtige Ukrainer konnte gar das zehnjährige Jubiläum seines Festivals feiern – wegen des weiterhin andauernden Krieges in seiner Heimat aber bereits zum zweiten Mal im Exil. «Zürich ist mein musikalisches Exil geworden, bis in der Heimat wieder Friede herrscht», hatte sich Botvinov im Vorfeld der Konzerte geäussert. Und so fand der Geburtstag an drei verschiedenen Zürcher Schauplätzen mit Auftritten in der Kirche St. Peter, dem Kunsthaus und in der Tonhalle statt. Weiter Auftritte in anderen europäischen Städten werden bis November folgen.

Vor vollen Reihen interpretierte das renommierte Litauische National Symphony Orchestra in der Tonhalle Zürich Werke von Bach und Brahms bis hin zu

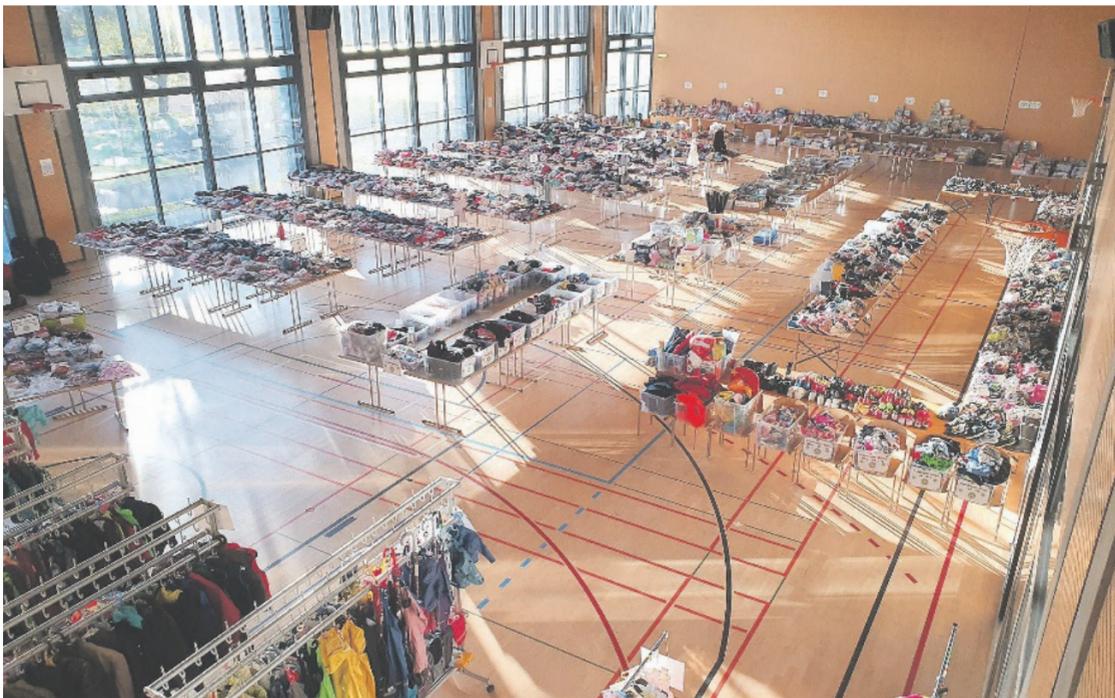
modernen Werken des noch jungen Dirigenten Gediminas Gelgotas (*1986), der seine Stücke als Dirigent gleich selber vorführte. Und zur Überraschung aller dazu auch noch sang. Ein weiterer Grund zum Staunen: Er tat das alles ohne Noten. Zusammen mit seinem Nico Ensemble – auch diese fünf Musikerinnen und Musiker spielten ohne Noten, dafür mit ganz viel Ausdruck und Energie – sorgte Gelgotas für ein besonderes Highlight an diesem Abend. Kein Wunder begeistern diese Musikerinnen und Musiker seit ihrer Gründung im Jahr 2006 auch ein jüngeres Publikum für klassische Musik.

Aber auch Gelgotas' Landsmann, der litauische Dirigent Modestas Pitrenas, vermochte an diesem Abend zu überzeugen. Pitrenas gehört zu den erfolgreichsten Dirigenten der jüngeren Generation in seinem Land und ist seit der Saison

2018/2019 Chefdirigent bei Konzert und Theater St. Gallen.

Zum Schluss des Konzerts gab es einen weiteren Höhepunkt: Gründervater des Festivals, Alexey Botvinov, setzte sich höchstpersönlich an den in der Pause hereingerollten schwarzen Flügel und zog das Publikum mit seinem Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15 von Johannes Brahms (1833–1897) in den Bann. Gerne wieder, gerne mehr – dazu bietet sich am 17. November dieses Jahres Gelegenheit, und zwar um 17 Uhr im Seehof Küsnacht. Die Kulturkommission der Gemeinde hat ihren bekannten Bewohner für ein Klavierrezital mit dem Titel «Metamorphosis» mit Werken unter anderem von Chopin, Rachmaninow und Mozart eingeladen. Wer klassische Musik liebt, sollte diese Gelegenheit nicht verpassen.

Manuela Moser



Familien-Club Küsnacht Erfolgreiche Börse

Die Küsnachter Kinderartikelbörse verzeichnete auch bei dieser Ausgabe einen Rekord an angebotenen und verkauften Artikeln. Die Veranstaltung des Familien-Clubs Küsnacht, die jedes Jahr im Frühling und im Herbst stattfindet, ist eine Gelegenheit für Familien, gebrauchte Kleidung, Spielzeug und Ausrüstung zu günstigen Preisen zu erwerben. Auf der anderen Seite bietet sie aber auch die Möglichkeit, Platz in den Schränken zu schaffen, indem man

nicht mehr benötigte Artikel verkaufen kann. Der Familien-Club Küsnacht ist erfreut über den Erfolg der diesjährigen Kinderartikelbörse und plant bereits die nächste Ausgabe im Herbst, welche am 21. September, wiederum in der Hesihalle in Küsnacht, stattfinden wird. 80 Helferinnen und Helfer haben auch dieses Mal wieder tatkräftig angepackt, damit die Börse in dieser Form überhaupt stattfinden konnte. (e.)

BILD ZVG

AUS DEN VEREINEN

Neue Route für den Bus 916 ist auch für die Allmend unerfreulich

Doch das einzig Gute daran vorab: Die Allmend erhält einen etwas dichteren Fahrplan in den Stosszeiten, aber mit diesem Zückerchen hat sich's dann auch schon. Folgen wir der geplanten neuen Route von der Allmend ins Dorf Richtung Bellevue, so ändert sich zunächst nichts, sie folgt der Bergstrasse bis zur Haltestelle Himmelstrasse. Doch dann verlässt der Bus die Bergstrasse, schwenkt nach links ab in die Haldenstrasse, um dann via Untere Ränkestrasse und Obere Hesi Bachstrasse bis zur Haltestelle bei der Confiserie Von Burg weiterzufahren.

Zugegeben: Eine zusätzliche Haltestelle und eine etwa drei Minuten längere Reisezeit wären zu verkraften – wenn da nicht auch noch die Rückreise wäre. Diese hat es in sich. Sie führt nicht mehr wie seit der Eröffnung der Buslinie in den 1950er-Jahren über die Bergstrasse hoch in die Allmend hinauf, sondern folgt zunächst dem neuen Pfad wie auf der Hinreise, ohne jedoch die Ränkestrasse wieder zu verlassen, bis zur Allmend.

Wo liegt nun das Problem? Es sind mehrere Probleme. Zunächst soll bei der Ecke Ränkestrasse/Haldenstrasse eine neue Haltestelle eingerichtet werden. Wo, bleibt ungewiss. Die nächste (und vorletzte) Haltestelle mit der Bezeichnung «Ränkestrasse» (an der Hesi Bachstrasse gelegen) liegt nun auf der falschen Seite. Sie müsste von der Fahrtrichtung aus gesehen nach rechts in die Ränkestrasse verschoben werden. Wo, bleibt schleierhaft. Ich vermute, dass dies gar nicht möglich ist und dass sich da viel Widerstand regen würde. Doch es kommt noch besser. Wer im Gebiet der Oberen Allmendstrasse, der Lärchentobelstrasse oder der Oberen Bergstrasse wohnt, kann nicht

mehr an der Haltestelle «Hesligenstrasse» (unten bei der Bergstrasse) aussteigen wie bisher, da die Obere Bergstrasse und die Hesligenstrasse vom Bus nun nicht mehr bedient werden. Sie werden gezwungen sein, bei der Endstation Allmend sitzen zu bleiben, die Fahrt ins Dorf gleich nochmals anzutreten und nach der nächsten oder der übernächsten Haltestelle auszusteigen. Oder sie gehen die paar hundert Meter zu Fuss, aber das können nicht alle. Die ganze Übung ist ein Murks. Die bei der letzten Revision des kommunalen Richtplans Verkehr (2020!) auf der ganzen Länge zur «Haupterschliessung» erhobene Bergstrasse wird nur noch teilweise auf dem Weg ins Dorf befahren, während andere, erst vor vier Jahren zu Quartierstrassen umbenannte Strassen neu mit grossen Gelenkbussen beglückt werden sollen. Das ist absurd. Statt der altbewährten Route über die sanft ansteigende Bergstrasse zu folgen, führt die Busroute nun über die kurvenreiche, sehr steile und zum Teil seit Jahren verkehrsberuhigte Ränkestrasse zur Allmend.

Der Versuch, mit der Buslinie 916 sowohl die Allmend wie auch das Hesi Bach-Quartier zu erschliessen, ist für die Hesi Bachler nach der Abschaffung ihrer Buslinie eine Zumutung, für die Allmend ist er ein Ärgernis. Zwei Fliegen mit einer Klappe wollte man treffen. Das tönt gut, aber die Klappe trifft leider daneben. Der ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) muss zwingend nochmals über die Bücher. Der Gemeinderat tut gut daran, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen, mit dem ZVV neu zu verhandeln und, wenn nötig, den ÖV zu subventionieren. Das Geld ist vorhanden und wäre sinnvoll eingesetzt. Jedenfalls sinnvoller, als wenn viel Geld für den Bau neuer Bushaltestellen entlang einer fragwürdigen neuen Route ausgegeben würde.

Andreas Wolf, Präsident des Quartiervereins Allmend

Pflanzenspaziergang im Küsnachter Tobel

Sind Sie ab und zu im Küsnachter Tobel unterwegs und haben sich schon gefragt, wie die Pflanzen am Wegrand heissen und welche Geschichten sie zu erzählen haben? Auf diesem Abendspaziergang des Natur- und Vogelschutzvereins Küsnacht (NVVK) entlang dem Tobelbach werden wir versuchen, solche Fragen zu beantworten. Ausserdem schauen wir nach essbaren Pflanzen und ihren giftigen Doppelgängern. Aber auch einige Punkte zum Naturschutz im Tobel werden angesprochen. Welche seltenen Pflanzen kommen im Tobel vor und wo befinden sich die botanisch «wertvollsten» Flächen? Auf dem Spaziergang wird gezeigt, dass das Küsnachter Tobel ursprünglich nicht so dicht bewaldet war wie heute, sondern eher einer wilden Gebirgsschlucht glich. Der Spaziergang wird geleitet von Botaniker und Vizeprä-



Das Ruprechtskraut. BILD ERIC CHRISTEN

sident NVVK Jonas Brännhage. Alle sind willkommen und die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist nicht nötig.

Natur- und Vogelschutzverein Küsnacht (NVVK)

Mittwoch, 24. April, 18 bis ca. 20 Uhr, Treffpunkt beim Ortsmuseum Küsnacht, angepasste Kleidung und Schuhe, eventuell Lupe und Bestimmungsbuch mitnehmen

ANZEIGE



Ich will eine Bank,
die mit uns
ein Haus baut.

Willkommen in Ihrer llb.

llb.ch

llb 1861



Gesundheitsnetz
Alters- und Gesundheitszentren

Eine familiäre Tagesstruktur im Tagesheim Tägerhalde

Das Tagesheim Tägerhalde – eine wertvolle Entlastung für pflegende Angehörige und eine Chance zur Erhaltung und Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten für Tagesgäste.

Ein Ort der Geborgenheit mit einer familiären Tagesstruktur
Das Tagesheim bietet älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf bei dementiellen Entwicklungen und anderen kognitiven Beeinträchtigungen eine betreute Tagesstruktur.

Weitere Informationen

Für eine Beratung, detaillierte Unterlagen oder ein kostenloser Schnuppertag steht die Gesundheitsnetz Küsnacht AG für Interessierte gerne zur Verfügung.

Gesundheitsnetz Küsnacht AG | Tägermoosstrasse 27 | 8700 Küsnacht
T 044 913 71 11 | taegerhalde@gknag.ch | www.gesundheitsnetz-kuesnacht.ch

11. April 2024

Die Gesundheitsnetz Küsnacht AG

Gemeindehaus Obere Dorfstrasse 32 8700 Küsnacht T 044 913 11 11 www.kuesnacht.ch



FLOH- & FRÜHLINGSMARKT

SAMSTAG, 1. JUNI 2024 9.00–16.00 Uhr

Lokal einkaufen, tauschen, begegnen. Wir verbinden den Flohmarkt und den Frühlingsmarkt mit Genuss an der Tavolata und mit Musik.

Jetzt anmelden zum Mitmachen:

- Mit einem Flohmarktstand:
Anmeldung bis 21. Mai 2024
E-Mail: heslibach@frezi.ch
- Mit einem Stand am Frühlingsmarkt,
mit Kulinarik oder Musik:
Anmeldung bis 15. Mai 2024
E-Mail: info@wirbleibendran.ch



Weitere Infos unter wirbleibendran.net/markt

11. April 2024

Das Freizeitzentrum Heslibach

ANZEIGE



LBX

HYBRID.
4x4.
10 JAHRE GARANTIE.

AB CHF 35 900.–
JETZT PROBE FAHREN.



Emil Frey Zollikon Erlenbach
emilfrey.ch/zollikon-erlenbach

 LEXUS
EXPERIENCE AMAZING



Lexus LBX Impression Hybrid FWD ab CHF 35 900.–, 136 PS (100 kW), Ø Verbrauch 4,5 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 102 g/km, Energie-Eff. B, Abgebildetes Modell: Lexus LBX Elegant Hybrid AWD, ab CHF 44 900.–, 136 PS (100 kW), Ø Verbrauch 4,8 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 109 g/km, Energie-Eff. B, Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt. Service-aktivierte 10-Jahres Garantie und Assistance oder 185 000 km ab 1. Inmatrikulation für alle Lexus Automobile (es gilt das zuerst Erreichte). Weitere Informationen finden Sie auf lexus.ch.

Fussball: Frauen 1 ist der Start in die Saison gelungen

Dem Frauen 1 ist der Start mehr als nur geglückt. Nach dem Cup-Viertelfinal-Sieg vom vergangenen Donnerstag fand am Wochenende auch Schlieren kein Rezept gegen die stark aufspielenden Küsnachterinnen. Zudem spielte noch die halbe Liga für den Fussballclub Küsnacht (FCK), denn die beiden Erstplatzierten der Gruppe gaben je zwei Punkte ab, womit der Rückstand des FCK auf die Spitze auf «überschaubare» fünf Punkte schmolf.

Am Sonntagabend lieferte das Frauen 2 den krönenden Abschluss des fussballerischen Wochenendes. Der Tabellenvierte der Herbstrunde Gruppe 1, Horgen, hatte gegen die von Ramon Kamer glänzend disponierten Küsnachterinnen nicht den Hauch einer Chance. Auch hier kam das Glück aus Standards und von der Frauen-1-Spielerin Nicole Erne. Zweimal Eckball, zweimal Erne, und schon war früh die (Vor-)Entscheidung gefallen. Zehn Minuten später tänzelte Vanesa Pappa durch die Reihen und versenkte souverän zum 3:0. Kurz vor der Pause konnte auch Georgia Fehr einen Eckball treten und, diesmal im zweiten Anlauf, stürzte Nicole Erne den Gegner definitiv vom Sockel. Der Rest ist schnell erzählt: Gegen Ende der Partie zimmerte Estella Rong den Ball aus 25 Metern direkt unter die Latte.

Guter Start der Junioren

Auch die Junioren legten teilweise los wie die Feuerwehr. Bei den Junioren A darf man gar von einem «Togni-Festival» sprechen. Vincenzo Togni, Herren-1-Spieler, brachte den FCK in Führung und Sebastiano Togni setzte gegen Maur das Runde noch drei weitere Male ins Eckige. Auch André Angst, Vincent Spiegel und Christian Gähwiler steuerten ihre Treffer zum 7:0 bei.

Weniger gut lief es den Juniorinnen A, die sich von Schaffhausen mit einer 5:0-Packung verabschieden mussten.

Besser in Szene setzen konnten sich die Junioren B Youth League: Sie erzielten die frühe 1:0-Führung in der 2. Minute durch Nael Lagnaz, danach konnte Veltheim ausgleichen und das Spiel während 20 Minuten ausgeglichen gestalten. In der zweiten Hälfte brachen sie ein und nach drei Aluminiumtreffern folgten dann auch noch zwei späte Tore durch Hector Lorenzo zum 3:1-Sieg. Stork und Schreiber glänzten im Mittelfeld, während Lorenzo im Stile eines Routiniers knipste.

Die Junioren B Promotion bezahlten im ersten Spiel in der zweithöchsten Regionalliga noch etwas Lehrgeld und verloren gegen Töss 3:1, dafür überfuhren die Junioren B c den FC Pfäffikon gleich mit 8:0 Toren. Der Defensivverbund wirkte wie eine unüberwindbare Mauer. Die Offensivspieler erarbeiteten viele Chancen und machten ihre Tore. Lev Beatovich und Jan Nicolas Burkart glänzten.

Das junge Team der Juniorinnen B schliesslich verlor gegen Stäfa zweistellig. Bei den Junioren C holpert es noch etwas. Das 2:2 gegen Seefeld in der Promotion ist zum Start wertvoll und die Junioren C b und C c verloren ihre Spiele beide nur sehr knapp. (e.)

Weitere Spielresultate:

Samstag, 6. April: FCK A Promotion Junioren – FC Maur 7:0; FCK C c Junioren – FC Meilen b 4:5; FC Schwamendingen b – FCK C b Junioren 2:1; FCK B c Junioren – FC Pfäffikon c 8:0; FCK B Juniorinnen – FC Stäfa 1895 1:14; FCK C Promotion Junioren – FC Seefeld a 2:2

Sonntag, 7. April: SV Schaffhausen – FCK A Juniorinnen 5:0; FCK B Youth League Junioren – SC Veltheim a 3:1; FC Töss – FCK B Promotion Junioren 3:1; FCK-Frauen 2 – FC Horgen 15:0

Ins Wasser gestiegen als der Favorit

Die U15-Wasserballer von der Goldküste gewinnen gegen den SC Zug deutlich mit 10:1. Anfangs sah es noch nicht so gut aus, doch je länger das Spiel dauerte, je besser trumpten die Jungs von Aquafrosch auf.

Markus Hofer

Am vergangenen Samstag machte sich der Wasserball-U15-Nachwuchs von Aquafrosch auf den Weg ins städtische Hallenbad nach Leimbach. Auf dem Spielplan stand die Partie gegen den Drittplatzierten der Gruppe Central. Aquafrosch reiste als klarer Favorit an und sollte der Rolle gerecht werden. «Ich will Konzentration im Spielaufbau und Präzision im Abschluss», lautete die klare Vorgabe von Adam Ferency. Gergely Fülöp doppelte nach: «Heute geht es zudem um Präsenz und Charakter.»

Pünktlich um 18.45 Uhr gab Schiedsrichter Vedran Galijas das Spiel frei. Wie schon so oft in dieser Meisterschaft überliessen die Aquafrösche die Ehre des ersten Treffers dem Rivalen. Die Innerschweizer verwerteten einen Strafstoss zum 1:0 nach 70 Sekunden. Es keimte jedoch nur kurz Hoffnung auf beim südlichen Kantonsnachbarn. Die Aquafrösche erhöhten konstant den Wertschöpfungsanteil, spielten präzise, verteidigten ab der Mittelzone konsequent, schwangen den Taktstock im Angriff und übernahmen in abgeklärter Selbstverständlichkeit das Spieldiktat.

Je länger, je konsequenter

Die ersten beiden Viertel gehörten sowohl spielerisch wie auch resultatmässig den Goldküsten-Cracks. Je länger das Spiel dauerte, umso konsequenter wurde gearbeitet. Aquafrosch wurde zur Spielmitte der Favoritenrolle vollends gerecht. Die Seebuben liessen sich



Zeigten im Spiel Präsenz und Charakter, wie dies Trainer Adam Ferency von seinem Team Aquafrosch verlangt hatte.

BILD ZVG

zur dritten Pause eine unspektakuläre, aber verdiente 6:1-Führung notieren. Im letzten Spielabschnitt erschienen die Zuger kaum noch vor dem gegnerischen Tor und begnügten sich mit Ab-

wehrrarbeit. Es waren die Wasserfrösche, die immer wieder Fahrt aufnahmen und weitere Treffer verbuchten.

Das 10:1-Schlussresultat erntete vom fachkundigen Publikum viel Applaus.

Beide Trainer waren mit dem Auftritt sehr zufrieden: «Die Jungs haben die Vorgaben gut umgesetzt und gezeigt, dass sie mit Rollenmustern umgehen können.»



Frühling Graureiher auf Froschfang

Der Frühling – fast schon Sommer! – ist in den vergangenen Tagen im Eiltempo eingezogen. Nebst abwechselnd auch wieder kälteren Tagen, typisch halt für den April. In den Gärten von Küsnacht und Um-

gebung spriesst es, was einem Graureiher bei seiner Froschjagd sehr entgegenkommt. Eine Leserin hat dieses Unterfangen gelungen in Szene gesetzt.

LESERBILD MONIKA BAUMÜLLER

Lehrpersonen auf der Bühne

Vier Musiklehrpersonen der Musikschule Zumikon (Patricia Duy Diem Do, Fulvia Mancini, Moritz Baltzer, Marija Wüthrich) und eine Gastmusikerin (Stella Mahrenholz) sind «live on stage» zu sehen. Ein schon länger gehegter Wunsch, einmal gemeinsam zu musizieren, gehe mit diesem Konzert in Erfüllung, heisst es in der Einladung. Franz Schuberts (1797–1828) «Forellenquintett» ist eines der beliebtesten Kammermusikwerke in grosser Formation. Entstanden in der Hochblüte der Hausmusik, erlaubte es den Menschen, zuhause klingvolle Livemusik zu erleben – 200 Jahre vor Spotify. (e.)

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Zumikon. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Musikschule, mit Apéro



Die Musikschule lädt zum Konzert.

BILD ZVG

Micro Spring Day

Diesen Samstag, 13. April, lädt der Micro Flagship Store in Küsnacht zum «Micro Spring Day» ein. Mit einer grossen Auswahl an Micro-Scootern können die Besucherinnen und Besucher sich im Laden umsehen. Es gibt einen exklusiven Rabatt von 15 Prozent auf das gesamte Sortiment und auch ein Glücksrad, mit dem bei etwas Fortuna auch Preise gewonnen werden können. Eine kostenlose Probefahrt mit dem Microolino kann gebucht werden, um die neuste Innovation von Micro kennen zu lernen. Last, but not least: Wer seinen Scooter gratis in den Service bringen will, kann dies am Aktionstag ebenfalls tun (Wert: 19 Franken). (pd.)

Samstag, 13. April: Micro Spring Day, Micro Flagship Store, Poststrasse 37, Küsnacht, 9 bis 16 Uhr

Benefiz mit den Swiss Gospel Singers und Kenia-Musikern

Die Swiss Gospel Singers haben im vergangenen Jahr am Mziki Gospel Festival in Nakuru in Kenia teilgenommen. Nakuru gilt als die schnellst wachsende Stadt in Afrika, bietet aber nur wenig für junge Menschen.

Der Initiant des Mziki Gospel Festival plant nun, in Nakuru eine Musikschule zu gründen, um das Musiktalent von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dafür kommt er nach Europa mit einer Band aus hochtalentierten Sängerinnen und Musikern, die Konzerte zugunsten dieses Projektes spielen. Das Konzert findet in der reformierten Kirche Küsnacht statt, und zwar zusammen mit den Swiss Gospel Singers.

Am Morgen wird die Band auch im Gottesdienst mitwirken. Um die Kommunikation mit den Gästen aus Kenia zu ermöglichen, wird der Gottesdienst zum Teil auf Englisch abgehalten. (e.)

Sonntag, 21. April: 10 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Andrea Marco Bianca und Musikern aus Kenia, Kirche Küsnacht; 17 Uhr, Benefizkonzert für Musikschule in Nakuru mit den Swiss Gospel Singers und Musikern aus Kenia, Kirche Küsnacht; Eintritt frei, Kollekte



Die Swiss Gospel Singers.

BILD ARCHIV

RANGE ROVER
SPORT



Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

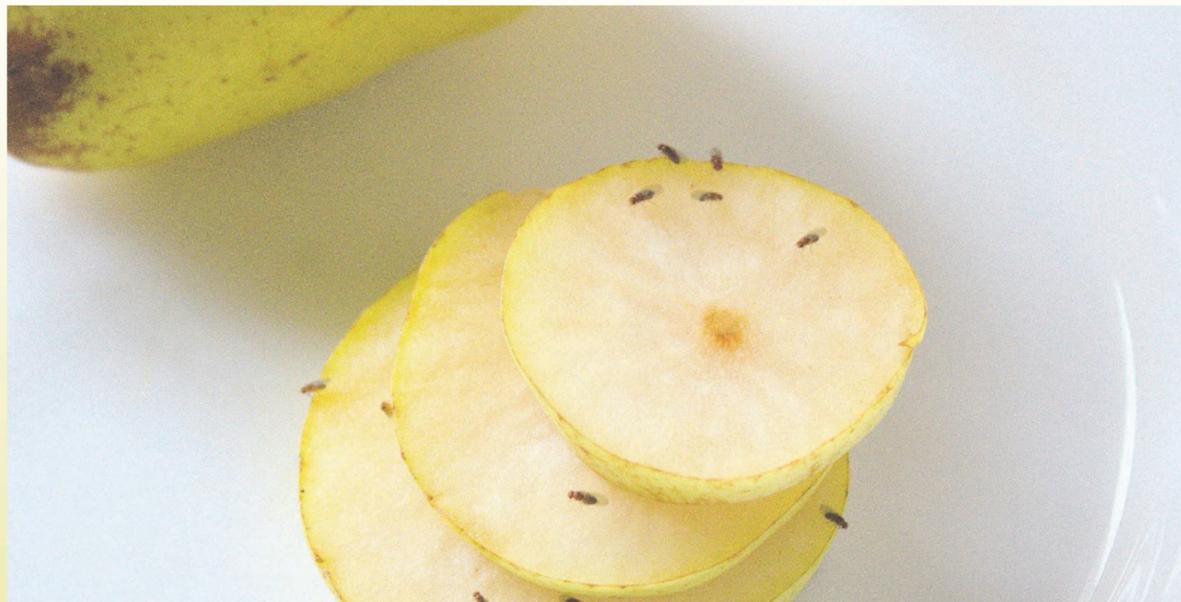


Küchen mit Charakter

biplano  die Küche meines Lebens

biplano Küchen gmbh
8700 Küsnacht

t 044 912 06 06
www.biplano.ch



Fruchtfliegen Diese Hausmittel helfen

Wenn die Temperaturen langsam steigen, kündigen sich wieder vermehrt unbetene Gäste im Haushalt an. Die rötlich schimmernde Fruchtfliege sucht sich dabei nicht nur unverpacktes Gemüse oder Früchte aus, sondern befällt auch Kompost, Müll oder offen stehende Weinflaschen. Haben sich die sonst ungefährlichen Fliegen in der Küche erst einmal breitgemacht, lassen sie sich gar nicht mehr so einfach vertreiben. Daher empfiehlt es sich, frisches Obst und Gemüse immer im Kühlschrank zu lagern oder dieses mit

einer Schutzhaube vor den kleinen Fliegen zu schützen. Haben sich die Fruchtfliegen schon zahlreich ausgebreitet, versprechen zwei Hausmittel Abhilfe. Eine Schale mit Essigwasser, Zucker und etwas Spülmittel lockt die Fruchtfliegen an und lässt sie dort verenden. Weiter haben sich aufgeschnittene und mit Nelken gespickte Zitronen bewährt. Der Duft schreckt die kleinen Insekten ab und sorgt dafür, dass die Population der lästigen Fliegen zurückgeht und sie das Weite suchen. *Lorenz von Meiss*

BILD SHUTTERSTOCK



Tore?
044 923 00 03

BURG  **SCHLOSSEREI.ch**

8700 Meilen · Lokale Erfahrung

Ihr Schreiner am Zürichsee



seit 1948



- Schreinerei
- Serviceschreiner
- Küchen

Reparaturen vor Ort

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e gueti Verbindig!

Heeb+Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach
Tel. 044 910 71 44
www.hehlenbedachungen.ch

OBERLE AG
HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/OELFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 09 75
www.oberle.ch

Bödenstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 88 10
Fax 044 202 94 39
info@oberle.ch

WASSER
EAU
ACQUA
AUA

24 STUNDEN NOTFALLDIENST

Storen-Service

 **Peter Blattmann**
Wampfenstr. 54
8706 Meilen
Tel. 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
info@storenblattmann.ch

Reparaturen und Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollläden



SEIT 1977

Waelty-Storen
www.waelty-storen.ch

Kontaktieren Sie uns
Ebmingen 044 980 10 72
Küsnacht 044 910 66 00
info@waelty-storen.ch
www.waelty-storen.ch

Sonnen- und Wetterschutz
Sicht- und Insektenschutz
Ein Partner mit Erfahrung an Ihrer Seite

Publireportage



Geschäftsführer Pukar Shrestha präsentiert die neue Kollektion mit ausgewählten Kaschmirprodukten.

BILD LVM

Wohlfühlmomente mit der neuen Kaschmir-Kollektion von Pukar

Die Boutique Pukar Collection im Engequartier bietet seit 13 Jahren Kaschmirprodukte von höchster Qualität für Damen und Herren an.

In der Boutique von Pukar Shrestha, gebürtiger Nepalese, werden feine handgemachte Kaschmir-Kollektionen angeboten. Es sind unter anderem Pullover, Cardigans, Ponchos, Capes, Decken, Tücher und Stolen mit Stickereien in verschiedenen Grössen, aktuellen Sommerfarben und einzigartigen Styles.

Diese edlen Produkte bieten höchsten Komfort, denn sie halten sehr lange und verleihen im Sommer Frische. Aufgrund seiner Kostbarkeit gilt Kaschmir als «Diamant» unter den Fasern. Die Herstellung dieser Kollektionen erfolgt in Nepal nach traditionellen Verfahren von erwachsenen Frauen und Männern. Es gibt keine Kinderarbeit.

Aktuelle Situation in Nepal

Nepal feiert am 13. April 2024 das Neujahrsfest 2081. Die Wirtschaft und der Tourismus erholen sich wei-

terhin, die Schulen sind normal geöffnet. Pukar Collection unterstützt weiterhin Schulprojekte sowie junge Frauen bei der Ausbildung direkt vor Ort in Kathmandu.

Schenken macht Freude

Wer ein Geschenk zum Muttertag, für Freunde, Familie oder sich selber sucht, ist bei Pukar Collection am richtigen Ort. Bis Muttertag offeriert Pukar Shrestha Kundinnen und Kunden bis zu 20 Prozent Rabatt auf seine Produkte. Auch Gutscheine und von Hand gemachte Geschenkboxen sind erhältlich. (pd.)

Pukar Collection, Sternenstrasse 31, 8002 Zürich (nahe der Haltestelle Rietberg der Linie 7), Telefon 043 300 32 32, www.pukarcollection.ch, Di bis Fr 10.30 bis 14 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, Sa 10.30 bis 16 Uhr, Mo geschlossen.

Publireportage

Ursprüngen treu geblieben: So sieht der neue Toyota Land Cruiser aus

Der neue Toyota Land Cruiser konzentriert sich auf seine traditionellen Stärken wie Qualität, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit und meistert dadurch auch härteste Bedingungen

Der völlig neue Land Cruiser 250 verkörpert die jüngste Generation einer seit über 70 Jahren bewährten Modellreihe. Sie ist weltweit wie keine andere für ihre unvergleichliche Leistungsstärke, ihre Zuverlässigkeit und ihre Fähigkeit bekannt, unter schwierigsten Bedingungen in allen Teilen der Welt zu bestehen. Auch der neueste Land Cruiser wurde als besonders zuverlässiges Fahrzeug entwickelt, mit dem man auch unter härtesten Bedingungen sicher ans Ziel gelangt. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Modellreihe Land Cruiser parallel in drei eigenständigen Baureihen entwickelt:

Der Station Wagon, die aktuelle 300er-Baureihe, ist in Regionen wie Afrika, dem Nahen Osten, Asien und dem Pazifikraum erhältlich.

Der Heavy Duty, die weltberühmte 70er-Baureihe, feiert jetzt sein 40-Jahr-Jubiläum. Er ist verfügbar in den Regionen Afrika, Naher Osten, Asien und Pazifik.

Der Light Duty mit der völlig neuen 250er-Baureihe ist das wichtigste Modell für Europa. Der erste «Light Duty» wurde 1985 in das weltweite Programm von Land Cruiser aufgenommen. Seitdem hat sich sein

Charakter dem des noch luxuriöseren und grösseren Land Cruiser 300 angenähert. Bei der Entwicklung des Modells 2024 hat man sich bewusst dafür entschieden, den Land Cruiser zu seinen Ursprüngen zurückzuführen und sich auf seine grundlegenden Eigenschaften als praktisches und erschwingliches Fahrzeug zu konzentrieren.

Chefingenieur Keita Moritsu erläutert: «Wir haben unsere Sichtweise geändert und sind der Ansicht, dass dieser praktische Land Cruiser als zweckmässiger, erschwinglicher Geländewagen angeboten werden sollte. Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Rückbesinnung auf unsere Wurzeln für die Zukunft der Marke Land Cruiser von zentraler Bedeutung sein wird.»

Das Ergebnis ist ein völlig neues Modell, das dank der neuen GA-F-Plattform und des neuen Rahmens starke, echte Offroad-Performance, viel Platz für Passagiere und Ladung und eine herausragende Rundumsicht bietet. Zudem zeichnet es sich durch seine einfache Konstruktion aus, mit Teilen, die leicht zu reparieren oder durch kundenspezifische Teile zu ersetzen sind.

Das Prinzip «Zurück zu den Ursprüngen» zeigt sich auch im Fahrzeugdesign des Land Cruiser, bei dem Tradition und Moderne verschmelzen. Das robuste Design vermittelt Zuverlässigkeit, ein zeitloses Aussehen und die funktionale, solide Qualität, die man auch bei den besten Maschinen für Profis findet. (pd.)



Das neue Modell vereint die legendären Eigenschaften des Toyota Land Cruiser mit neuen Technologien.

BILD ZVG

Publireportage

Zauberhaftes Frühlingsangebot im «Giardino Ascona»

Mit den Frühlingsferien vor der Tür lädt das Hotel Giardino Ascona Sie ein, unvergessliche Momente zu erleben. Die Frühlingsangebote sind speziell darauf ausgerichtet, Familien und Paare gleichermaßen anzusprechen und ihnen Momente der Entspannung, des Abenteuers und des Genusses zu bieten.

Das Hotel Giardino Ascona bietet nicht nur eine luxuriöse Unterkunft, sondern auch eine Vielzahl von Aktivitäten, die den Aufenthalt unvergesslich machen. Gäste haben die Möglichkeit, die Umgebung mit hauseigenen Fahrrädern zu erkunden oder sich bei einer Bootsfahrt auf dem glitzernden See von der natürlichen Schönheit verzaubern zu lassen. Für romantische Picknicks am Ufer steht ein liebevoll gefüllter Picknickkorb bereit, perfekt für gemeinsame Stunden zu zweit oder mit der ganzen Familie.

Zudem erwartet die jüngsten Gäste ein aufregendes Abenteuer im Kids Club, während sich die Eltern im Spa-Bereich verwöhnen lassen können. Mit ayurvedischen Massagen und wohltuenden Behandlungen können sie neue Energie tanken und sich wie neugeboren fühlen. Nicht zu vergessen sind auch die beiden erstklassigen Restaurants, das mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete «Ecco» und das «Hide & Seek», die Ihren Gaumen mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und sichern Sie sich Ihr 4-für-3-Nächte-Frühlingsangebot (siehe Kasten) für eine Zeit voller Erholung, Abenteuer und unvergesslicher Momente. (pd.)



Gerade noch Schweiz, fast schon Italien: Das Hotel Giardino Ascona verspricht einen unvergesslichen Aufenthalt. BILD ZVG

Verlosung

Die Lokalinfo verlost einen Gutschein im Wert von 1900 Franken für 2 Übernachtungen für 2 Personen inkl. Halbpension im Hotel Giardino Ascona.

Wer gewinnen möchte, sendet bis 17. April 2024 ein E-Mail mit Betreffzeile «Giardino» und vollständiger Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch oder eine Postkarte an:

Lokalinfo AG
Wettbewerb «Giardino»
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



Giardino Ascona
Via del Segnale 10, 6612 Ascona
www.giardinohotels.ch/ascona/

4-für-3-Nächte-Frühlingsangebot: Familienspass oder Romantik während der Frühlingsferien

- Geniessen Sie vier Nächte und bezahlen Sie nur für drei
- Kinder bis 12 Jahre übernachten kostenfrei
- Ihre kleinen Abenteurer werden den Dino Kids Club lieben, wo sie sich mit Spielen und neuen Freunden vergnügen können
- Entspanntes Picknick am idyllischen Seeufer mit liebevoll gepacktem Picknickkorb
- Eine grosse Auswahl an Fahrrädern steht Ihnen für gemütliche Ausflüge zur Verfügung
- Je eine 60-Minuten-Spa-Anwendung Ihrer Wahl
- Doppelzimmer Morgensonne: Fr. 2710.– (2 Personen, maximal 2 Kinder), gültig bis 16. Mai 2024 nach Verfügbarkeit
- Suite Süd: Fr. 4555.– (2 Personen, maximal 2 Kinder), gültig bis 16. Mai 2024 nach Verfügbarkeit

Die Polizei hat Autoposer im Auge

Den Frühlingsanfang hat die Auto-Tuning-Szene rot im Kalender angestrichen: Jetzt werden die aufgemotzten Boliden wieder an den bekannten Hotspots präsentiert. Wie die Polizei sich darauf vorbereitet und wie die Tuning-Szene dazu steht, zeigt die Recherche von «Streetlife».

Salvatore Iuliano

Die Meldung sorgte bei Schweizer Autofans für grosse Aufregung. Kurz vor Ostern sprach die deutsche Grenzstadt Singen ein Verbot für Autotreffen auf öffentlichen Plätzen aus – und zwar für die gesamten Feiertage. Dabei gilt Singen – auch bei Schweizer Autofans – als beliebter Treffpunkt zum Saisonauftakt.

Grund für das behördliche Verbot seien erhebliche Lärmbelästigungen, massive Verschmutzungen und schwere Verstösse gegen das Strassenverkehrsgesetz. In der Vergangenheit soll es bereits zu Zusammenstössen mit der Polizei gekommen sein.

Dass solche Verbote ausgesprochen werden, ärgert den 20-jährige Autotuner Lejs Mujanovic. Der Aargauer fühlt sich durch die Behörden in eine völlig falsche Schublade gedrückt. Schliesslich halte er sich immer an alle geltenden Regeln. «Es gibt ohnehin immer weniger Treffpunkte. Es wird daher immer schwieriger, sich mit Gleichgesinnten zu treffen.»

Schweizer Polizei in Bereitschaft

Nehmen sich Schweizer Städte jetzt das deutsche Singen zum Vorbild? Werden hierzulande auch Verbote ausgesprochen? «Streetlife» hat bei verschiedenen Polizeikorps nachgefragt.

Bern

Die Berner Kantonspolizei kennt das Problem mit Autoposern. Im Kanton sind diverse Hotspots bekannt. Im Zentrum steht hier der Parkplatz beim Einkaufs-



Im Frühling kommt es wieder vermehrt zu Autotreffen an Schweizer Hotspots, wie an der Raststätte Würenlos.



BILDER STREETLIFE/RASTSTÄTTE WÜRENLOS

zentrum in Rubigen oder die Gemeinde Wichtrach. «Die Probleme beginnen dann, wenn an den Fahrzeugen unerlaubte Änderungen vorgenommen werden oder die Lenker oder Lenkerinnen mit Geschwindigkeits- oder Lärmwiderhandlungen auffallen», so Kapo-Sprecher Daniel Niederer.

Bern setzt auf Information und konsequentes Durchgreifen. «Wir begegnen dem Problem sowohl in präventiver, wie etwa in Form einer Plakataktion, als auch in repressiver Hinsicht. Dabei werden

den allgemeine oder auch gezielte Verkehrskontrollen durchgeführt.»

Aargau

Im Kanton Aargau konzentrieren sich die Autotreffen auf die Raststätte Würenlos, auch bekannt als «Fressbalken». So kam es in der Vergangenheit zu Sperrungen der Raststätte wegen zu grossem Verkehrsaufkommen und Rückstau auf die Autobahn A1. Tankstellenkunden und Gäste der Raststätte fanden keinen Platz mehr – die Geschäftsleitung organisierte des-

halb eigenes Sicherheitspersonal. «Die Kantonspolizei Aargau stellt im ganzen Kantonsgebiet die öffentliche Ordnung sicher und so auch auf dem Rastplatz», erklärt Mediensprecher Marco Roduner auf Anfrage. «Im Ereignisfall, wie etwa bei einem Unfall oder einer gefährlichen Situation, wird die Polizei ausrücken.»

St. Gallen

Etwas schwieriger ist die Arbeit für die Kantonspolizei St. Gallen. Laut Sprecher Florian Schneider gibt es keinen einzel-

nen Autoposer-Hotspot. «Grundsätzlich sind alle Innerortsstrecken, bei denen sich auch Publikum aufhält, prädestiniert für das Aufkommen von Autoposern. Die Kantonspolizei St. Gallen hat deshalb unzählige regionale Hotspots zu bewältigen.» Mit dem Frühlingsanfang rechnet man mit einem höheren Aufkommen von Autoposern. «Die Patrouillen der Kantonspolizei sind bereit, Kontrollen auszuführen, sollten diese nötig werden.»

Dicke Luft unter den Autofans

Die Negativschlagzeilen rund um die Autoposer ärgern Tuner Lejs Mujanovic sehr. «Das ist nicht fair», meint er. Durch Leute, die sich nicht an geltende Regeln halten, fühle er sich in eine falsche Schublade gesteckt. «Hier muss man die Poser klar von den Tunern trennen.» Ähnlich tönt es bei Christoph Schwägli, Präsident von Auto, Technik & Design Verband Schweiz-Liechtenstein (ATVSL). «Solche Autoposer donnern mit einer nicht zulässigen Auspuffanlage hundertmal durch die Stadt.» Es sei kein Wunder, habe die Bevölkerung nur wenig Verständnis dafür.

Von den Autotreffen, die mit dem Frühling wieder mehr stattfinden, distanziert sich der Verband deutlich. «Wir haben mit diesen Treffen nichts zu tun. Wir orientieren uns nur an seriösen Arbeiten am Auto, die auch legal und zugelassen sind.» Deshalb wünscht sich der Verbandspräsident: «Diese Treffen sollten sauber und offiziell organisiert werden, dann würde es nicht dauernd Probleme geben, und Autos mit nicht zugelassenen Teilen könnte man gleich von Anfang an ausschliessen.»

E-Motorräder haben schweren Stand

Im Frühling werden auch in der Schweiz die Motorräder aus den Garagen geholt. Nach wie vor sind das vor allem traditionelle Modelle – denn E-Varianten haben sich bei Töff-Fans (noch) nicht durchgesetzt. Das hat gute Gründe, sagen Experten.

Mit steigenden Temperaturen nimmt in diesen Tagen auch die Lust auf eine Spritztour auf zwei Rädern zu. Allerdings auf solche mit Sprit, nicht mit Strom. Denn E-Motorräder haben unter Töff-Fans nach wie vor einen sehr schweren Stand.

Es gäbe weder jetzt noch in absehbarer Zeit «auf irgendwelchen Märkten der Welt» eine nennenswerte Kundennachfrage, erklärte der Leiter BMW Motorrad unlängst bei einer Präsentation in Lissabon. BMW verschiebt die für 2026 vorgesehene Vorstellung des ersten E-Motorrads deshalb um mindestens ein Jahr. Auch andere Hersteller haben Pläne in diesem Segment zurückgestellt.

Es geht um Emotionen und Freiheit

Für die Flaute im zweirädrigen E-Bereich gibt es gute Gründe, sagen Experten. René Klausner, Managing Director beim Kawasaki-Generalimporteur Fibag, findet sogar, dass das Prinzip der E-Mobilität dem hiesigen Töffverhalten zu einem gewissen Grad widerspricht: «In der Schweiz sind Motorräder vor allem Hobby. Es geht

nicht um Transport, sondern um Emotionen und um Spontanität. All das ist mit einem E-Töff ein bisschen schwierig.»

Im Zentrum dieses Problems steht die Reichweite. Wie bei den E-Autos zu Beginn leiden viele E-Motorräder noch unter geringen Reichweiten von unter 200 Kilometern. Generell lässt sich sagen, dass die Industrie bei E-Motorrädern im Vergleich zu E-Autos etwa 10 bis 15

Jahre hinterherhinkt. Das bedeutet auch, dass die Skepsis gegenüber neuen Technologien noch gross ist.

Politische Aspekte («grün, links») würden dabei weniger eine Rolle spielen, sagt Klausner – obwohl der durchschnittliche Töfffahrende in der Schweiz «sicher eher konservativ» sei. Stärker ins Gewicht fallen emotionale Aspekte. Das Rattern des Motors, die Vibrationen der

Maschine, der Geruch, das Feeling – all das könne die tolle Beschleunigung der E-Varianten nicht wettmachen, sagt der Experte.

Beim Umstieg auf die E-Motorräder hakt es aber auch beim Preis. Denn E-Töffs sind deutlich teurer als konventionelle Modelle. Für die elektrische Variante bezahlen Kundinnen und Kunden schnell 50 bis 80 Prozent mehr. Lukas Rüttimann



Der Start in die Töff-Saison ist erfolgt, aber E-Modelle bleiben auf der Strecke.
BILD KAWASAKI

DIE ZAHL: FAKTEN AUS DER VERKEHRSWELT

38,4%

... mehr Autos fahren an Ostern durch den Gotthard. Am langen Osterwochenende nutzen viel die Gelegenheit, um im Süden etwas Sonne zu tanken. Das Resultat: kilometerlange Staus an den Portalen des Gotthardtunnels. Die Verkehrszählung 2023 zeigte: Im Vergleich zu den zwei Wochen vor Ostern nahm der Verkehr durch den Gotthard-Strassentunnel über die Feiertage um 38,4 Prozent zu. So verkehrten zwei Wochen vor Ostern 32862 Fahrzeuge auf der Gotthard-Route. In den verkürzten Wochen rund um die Feiertage waren es während der Feiertage 45468.

Quelle: Astra, Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)

«Streetlife» – News mit PS

Streetlife.ch ist die News-Plattform für Individualverkehr und Mobilität. Die «Streetlife»-Redaktion bietet interessante News, Fakten, Tipps und Unterhaltung rund ums Auto und um den Verkehr. Hinter der News-Plattform steht die Streetlife Media AG mit Sitz in Zürich. ■

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE





Ursula Litmanowitsch
zuerich.inside@gmail.com

VIPs im Kampf gegen Bewegungsmangel

Die Weltmarke Technogym ist nun auch in Zürich vertreten. An der Eröffnung der Vorzeige-Filiale an der Pelikanstrasse 5 mit viel Prominenz war Gründer und CEO **Nerio Alessandri** persönlich anwesend. Alessandri hat die Marke vor 40 Jahren in Italien aufgebaut: «Unser neues Geschäft in Zürich ist ein Meilenstein. Wir haben das Glück, für eine gesündere Zukunft zu arbeiten.» Stargast war die Olympionikin und Welt- und Europameisterin **Mujinga Kambundji**: «Als Botschafterin für körperliche Aktivität und Gesundheit bin ich stolz darauf, andere zum Mitmachen zu inspirieren. Gemeinsam können wir eine gesündere Zukunft schaffen.»

Kambundji leitete zwischen dem 12. und dem 27. März im Rahmen der Aktion «Let's Move for a Better World» Trainingseinheiten via Technogym-App zur Bekämpfung des Bewegungsmangels. Die italienische Marke wird ihre hochmoderne Technologie auch in die 29 Trainingszentren an der Olympiade von Paris bringen, in denen Athletinnen wie Mujinga vor und während der Spiele trainieren.



Topmodel **Manuela Frey** (Host von «Switzerland's next Topmodel») hält sich fit.



Moderatorin **Christa Rigozzi** führte mit Charme durch den Eröffnungsanlass.

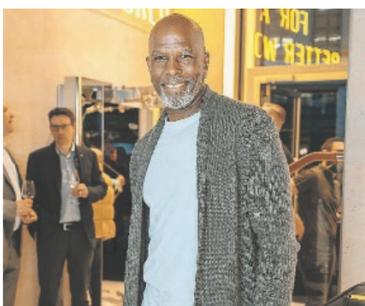


Die schnellste Schweizerin als Botschafterin für Technogym: Leichtathletin **Mujinga Kambundji** wird auch an Olympia 2024 in Paris auf den Geräten trainieren.

BILDER ZVG



Der ehemalige Radprofi **Rolf Huser** und der Schwinger **Noe van Messel** (rechts).



Der ehemalige Leichtathlet, Gesundheitscoach und Personal Trainer **Dave Dollé**.



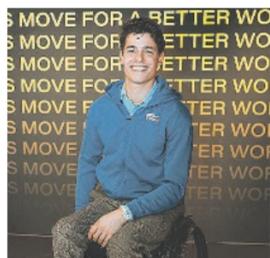
Maria und Enzo Enea, Gartengestaltung.



Der ehemalige Fussballprofi **Kay Voser**.



Model, Influencer und Unternehmer **Kevin Lütolf**.



Tiktoker und Tennisspieler **Giuliano Carnovali**.



Technogym-Gründer und globaler CEO **Nerio Alessandri** und **Andrea Matteucci** (rechts), CEO des Schweizer Technogym-Vertriebspartners, an der Eröffnung der Technogym-Boutique in Zürich.

ANZEIGEN

STELLEN

Gesucht: Verstärkung für unser Team für Flammkuchenproduktion

Anforderungen: Sollte im Besitz des Führerscheins sein, grundlegende Computererfahrung haben und einigermassen Deutsch sprechen und verstehen sowie handwerkliches Geschick haben.

100%-Stelle im Stundenlohn

Bitte melden Sie sich bei Frau Göpfert, 079 207 20 30, in 8700 Küsnacht ZH

Seniorenbetreuerin mit Erfahrung sucht eine Live-in-Betreuungsstelle.

Kontakt: Deidesheim@outlook.com

Küsnachter

Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

All business is local. Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

Die Welt mit anderen Augen sehen

Ein Legat für die SBS wirkt längerfristig. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: 80-1514-1
www.sbs.ch/testament



SCHWEIZERISCHE
BIBLIOTHEK FÜR
BLINDE, SEH- UND
LESEBEHINDERTE

www.autosattler1.ch

Reto Rhomberg, 079 350 78 13

Polster, Verdecke, Verkleidungen, Töffsättel, Bestuhlungen, Auffrischung, Autoteppiche

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel

Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze und Uhren. Seriose Kaufabwicklung. Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

Küsnachter

Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Wissen was läuft Jetzt neue App downloaden.

derkuesnachter.ch



AGENDA

DONNERSTAG, 11. APRIL

Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt: Engagierte und literaturinteressierte Menschen lesen in der Gruppe Kurzgeschichten vor und moderieren den Austausch. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14–16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Basteln für den Basar: 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Ski-Fit für alle: 19–20 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

FREITAG, 12. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Reim & Spiel: Fingerverse, Lieder und Geschichten für Kinder ab 9 Monaten in Begleitung. Michaela Handloser, Pädagogin. Kostenlos und ohne Anmeldung. 10–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Vortrag: Pfarrer Beat Hänni hält einen Vortrag mit dem Titel «Wenn Gott durch die Finger blinzelt – Konrad Schmid predigt von 1522 in Luzern». Dieser Vortrag beleuchtet einen bedeutenden Moment der schweizerischen Reformation, der eng mit Küsnacht verbunden ist. Ein Apéro beschliesst die Veranstaltung. Weitere Informationen unter: ortsgeschichte-kuesnacht.ch. 19 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

Film «ZUT» (Zone Urgente à Transformer): Von François de Saint Georges, Belgien 2022. Bar offen ab 19 Uhr, Eintritt Fr. 20.–, mit Kulturlegi gratis. Organisiert vom Verein WirbleibenDran Küsnacht, Infos unter www.wirbleibendran.net. 20 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Einladung zur Schubertiade: Quintett für Streicher und Klavier, «Forellen-Quintett». Apéro nach dem Konzert. Konzertdauer ca. 40 Minuten. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Musikschule. 19.30 Uhr, ref. Kirche Zumikon, Unterdorfstrasse, Zumikon

SAMSTAG, 13. APRIL

Notfälle bei Kleinkindern: Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten von Babys und Kleinkindern für (Gross-)Eltern und Betreuungspersonen. Zweiteiliger Kurs mit Kinderbetreuung am Samstag. Gabi Bohtz-Wehrli, Kursleiterin SSB Samariterverein Küsnacht. Kosten Fr. 150.–/Person, Fr. 250.–/Paar, Kinderbetreuung Fr. 40.–/Kind. Mit Anmeldung an www.samariter-kuesnacht.ch. 8.30–12 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Vater-Kind-Waldabenteuer: Durch den Wald schleichen, Spuren entdecken, klettern und rutschen. Die Kinder werden Füchse und Waldläufer – die Väter erhalten Inspiration. Bei jedem Wetter, Treffpunkt Allmend Küsnacht. Mit Anmeldung. Erich Gyr, Förster und Naturpädagoge. Kosten Fr. 30.–/Vater. 9–14 Uhr, Allmend, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

ANZEIGE

 **Destinytaxi GmbH**
Lokal – CH – Europa
zum Pauschal tariff
peholenstein@icloud.com
079 400 26 06



Spielen Quelle der Gesundheit und Inspiration

Mit einem Intermezzo des Spielbüros wird am 18. April um 18.30 Uhr die neue Ausstellung «Aazele, Böle schele. Ein Plädoyer für lebenslanges Spielen» im Ortsmuseum Küsnacht eröffnet. In jedem Menschen ist ein Spieltrieb verankert. Die Ausstellung betont mit verschiedenen Zitaten und Videointerviews von Fachleuten sowie weiteren Texten, dass das Spielen von zentraler Bedeutung ist. Durch die überraschenden Raumbilder der Szenografin Fjolla Rizvanolli (im Bild) finden die Besucherinnen und Besucher auch in der Ausstellung eine Art Auszeit in einer anderen Umgebung. Ein grosser, von der Decke hängender Ball lässt sie symbolisch und zugleich verspielt das Thema «Spielen» erfassen. Neben den Aussagen zu den positiven Auswirkungen von Spielen gibt das Museum auch Einblick in seine Spielzeugsammlung. Unter den ausgestellten Spielsachen befinden sich zudem einige Leihgaben von acht verschiedenen Personen. Diese beschreiben,

wie wertvoll und prägend diese Spielsachen in der eigenen Lebenswelt sind; Spielen ist Teil der eigenen Biografie und hinterlässt viele Spuren in den Erinnerungen. Neben all den Informationen und Geschichten soll das Spielen selbst nicht zu kurz kommen: Unter anderem dank der Unterstützung durch private Leihgaben und Spielsachen der Ludothek Küsnacht können verschiedene Spiele gleich vor Ort ausprobiert werden. Im Begleitprogramm finden sich von April 2024 bis März 2025 bewährte küsnachter Angebote wie die gemeinsame Spielolympiade des Familienzentrums, der Ludothek und der Bibliothek Küsnacht sowie auch speziell für die Ausstellung erarbeitete Angebote wie ein Kreativ-Workshop für Erwachsene in der Freizeitanlage Heselbach oder ein Abend mit der Improvisationstheatergruppe anundpfirsich in der KulturBar. Die Veranstaltungen und weitere Hinweise sind unter www.ortsmuseum-kuesnacht.ch zu finden. (e.)

BILD ZVG

MONTAG, 15. APRIL

«Zäme go laufe»: Blüemlisalp: Rundweg ca. 7 km. Heselgewäg – Chappeli – Kittenmühle – Hof – Biswind – Pfluegstei – Chappeli – retour zur Allmend. Beachtet: Weg über Kirche Wetzwil und Tambiel fällt weg, wir kürzen ab! Begleitung: Martin, 079 261 67 70. 14.15–16.15 Uhr, Allmend, Küsnacht

DIENSTAG, 16. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 17. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen (ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Gespräch unter Frauen: 9.30 Uhr, Jürges, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Abendberatung Mütter-/Väterberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

DONNERSTAG, 18. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Annahme Flohmarkt: 16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Annahme Flohmarkt: 17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Turnen für jedermann: 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Vernissage: «Aazele, Böle schele. Ein Plädoyer für lebenslanges Spielen». Sonderausstellung, 18. April 2024 bis 2. März 2025. Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. 18.30 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühjahrsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küsnacht

Vernissage André Roth – «Fotografisches Tagebuch»: Bereits zum zweiten Mal zeigt

der Fotograf André Roth seine fotografischen Arbeiten. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17–19 Uhr; Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr. 17–19 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

FREITAG, 19. APRIL

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ernährungsberatung: Gesunde Ernährung, Streit am Esstisch, Allergien und Übergänge. Offene Sprechstunde für Eltern mit Kindern von 1 bis 18 Jahren. Nicole Heuberger, dipl. ernährungspsych. Beraterin IKP. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 20. APRIL

Annahme Flohmarkt: 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

Annahme Flohmarkt: 17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

SONNTAG, 21. APRIL

Benefizkonzert: Mit den Swiss Gospel Singers und Musikern aus Kenia.

10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Andrea Marco Bianca und Musikern aus Kenia. 17 Uhr: Benefizkonzert für Musikschule in Nakuru mit den Swiss Gospel Singers und Musikern aus Kenia. Eintritt frei, Kollekte. 10 Uhr / 17 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

MONTAG, 22. APRIL

«Zäme go laufe»: Heselbachtöbeli: Rundweg 3,5 km. Über Haldenstrasse in den Heselbacher Tobelweg – Rotensteiwäg – dem Aegertenbach entlang retour zu Parkplatz und Bushaltestelle Allmend. Begleitung: Elisabeth, 079 298 67 13. 14.15–15.30 Uhr, Bushaltestelle Himmelstrasse, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 13. April
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELE HINDERRIET

Sonntag, 14. April
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Samstag, 13. April
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag, 14. April
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 21. April
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst
Pfr. Andrea Marco Bianca

Mittwoch, 24. April
18.06 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
6nach6
Pfrn. Judith Bennett

Sonntag, 28. April
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst
Pfr. René Weisstanner

**Küsnachter**
Lokalzeitung für die Gemeinden
Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 94.–
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 Uhr
Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch
Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),
zuerichwest@lokalinfo.ch
Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lv.m.)
Ständige Mitarbeiter:
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.),
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)
Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)
Anzeigenverwaltung:
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82
Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch
Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst:
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.derkuesnachter.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

LANDESMUSEUM ZÜRICH

Globi Dauerleihgabe
ans Landesmuseum

Gegenüber dem Saal mit den Rüstungen, gleich beim Aufgang zur Familienausstellung im Westflügel, ist es ausgestellt hinter einer dicken Scheibe Glas: ein massives, langes, leicht rostfleckiges Eisenschwert – nicht irgendeins, Globi selbst habe es dereinst geschenkt bekommen, so steht es im neuen Klassikband «Globi im Museum» und in der Beschriftung des Ausstellungsstücks zu lesen.

Die Frage, ob es sich bei seinem Fundstück aus einer Dachstockkrümmung (ja, Globi macht so was mittlerweile) um ein echtes Artefakt aus mittelalterlicher Zeit handelt, führt Globi in der Geschichte ins Landesmuseum Zürich, durch die Ausstellungshallen und Depoträume des Museums, bis zu einem Schwertexperten.

Wie es sich für die historisch anspielungsreichen Geschichten des Zürcher Globi-Zeichners Daniel Frick (auch: «Globi im alten China», «Globis Abenteuer in Rom») gehört, reist der ewig junge blaue Vogel dabei während eines Nickerchens ein ganzes Stück weit zurück in die Vergangenheit. Er nimmt Teil am Zürcher Wurstessen, schliesst Freundschaft mit dem grünen «Wilden Mann» und verärgert Wilhelm Tell mit einem kleinen, aber nicht ganz ungefährlichen Missgeschick – eine Hommage übrigens an eine Szene aus dem Film «Who Framed Roger Rabbit» von 1988, wie Daniel Frick an der gut besuchten Vernissage preisgibt.

Ein Stück Fiktion wird Realität

Während der umfangreichen Recherche zur Geschichte des Buches, die sich über fast zwei Jahre erstreckte, kam Andrej Abplanalp, Leiter Marketing und Kommunikation, bei einem der gemeinsamen Erkundungsgänge mit dem Zeichner auf die Idee, mit dem Schwert ein echtes Artefakt zu kreieren und damit ein Stück Fiktion aus einem Globi-Buch Realität werden zu lassen.

Und dazu musste ein Schmied her, und auch hier nicht irgendwer: Reto Zürcher aus Huttwil hält seit 2021 einen Weltrekord inne für die Fertigung eines Damastschwerts bei einer recht speziellen Disziplin: «Die meisten einhändig ausgeführten Schnitte in einer Minute durch zu Rollen gebündelte Tatami-Matten». Man erfährt auf seiner Website sehr viel darüber.

Ganz so scharf sollte das Globi-Schwert nicht werden, und zum Einsatz wird es wohl auch nie kommen. Den Moment aber, als Zürcher nach Hause kam und seiner Familie eröffnen konnte, dass er ein echtes Schwert für Globi schmieden (und ein bisschen «alt machen») würde, vergisst Zürcher auch nicht mehr.

Ein Fake im Landesmuseum

Kritische Globi-Leser werden sich die Frage schon lange stellen: ein Fake also im Landesmuseum? Das geht doch nicht... Natürlich habe sie als Historikerin hinterfragt, ob man so etwas machen dürfe, verrät Museumsdirektorin Denise Tonella bei der Enthüllung, aber die Begeisterung für so ein Projekt habe auch sie schnell erfasst.

Selbst wenn Globi für die Tessinerin bis zu ihrem Umzug in die Deutschschweiz mit 22 Jahren eigentlich eine unbekannte Figur war: «Als Kind habe ich die Comicbuch-Reihe «Pimpa» verschlungen», erinnert sie sich. Die Gefahr einer Täuschung besteht indes nicht wirklich. Das Werk ist ganz klar als Dauerleihgabe deklariert. Von Globi.

Alexander Vitolić

«Globi im Museum» von Daniel Frick, Boni Koller, Globi Verlag, 100 Seiten, Fr. 25.90, ISBN 978-3-85703-548-7. Informationen zum Landesmuseum Zürich: www.landmuseum.ch



Der Baustart könnte schon im Laufe des Jahres sein: So soll die erste Bauetappe des Innovationsparks Zürich auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf aussehen. VISUALISIERUNGEN INNOVATION PARK ZÜRICH

Innovationspark nimmt Gestalt an

Nun ist klar, wie die Neubauprojekte aussehen: Der Innovationspark Zürich auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf wächst langsam heran. Der Kanton Zürich soll einen Hub für Forschung, Entwicklung und Innovation erhalten.

Pascal Turin

Es könnte ein pulsierendes Forschungszentrum werden, ein Ort, an dem sich schlaue Leute vernetzen. Der Innovationspark Zürich auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf will eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft schlagen. Vorbilder sind unter anderem der Cambridge Science Park in England oder sogar Gebiete wie das Silicon Valley in der San Francisco Bay Area in den USA – notabene der wichtigste Hightech-Standort der Welt. «Zürich ist seit jeher ein gutes Pflaster für Innovation», hielt die Volkswirtschaftsdirektion schon 2014 im Konzept Innovationspark Zürich fest.

Rückblick: Der Flugplatz Dübendorf ist eine riesige Landesreserve im Kanton Zürich, von der auch die Bevölkerung mehr profitieren soll. Er wird zwar noch von der Schweizer Luftwaffe unter anderem für Helikopter genutzt, aber nicht mehr für Kampfflzeuge. Auch die Schweizerische Rettungsflugwacht – kurz Rega – hat dort eine Basis. Der Regierungsrat setzte sich schon 2012 das Ziel, auf dem Areal einen Innovationspark zu bauen. Zum Teil gegenläufige Interessen und Vorstellungen, wie sich das gesamte Gebiet weiterentwickeln sollte, sorgten jedoch immer wieder für Verzögerungen.

Im November 2022 gab dann der Kantonsrat grünes Licht für den Innovationspark. Zwar arbeiten und forschen schon heute viele Menschen dort, allerdings mehrheitlich in bestehenden Gebäuden. Nun geht es aber einen grossen Schritt weiter: Auf dem sogenannten Teilgebiet A entlang der Wangenstrasse beginnen im Laufe des Jahres 2024 die ersten Bauarbeiten im Norden des Areals. Dies teilte die Stiftung Innovationspark Zürich mit.

Jury hat sieben Projekte ausgewählt

Nach einem Architekturwettbewerb hat eine Jury aus 28 eingereichten Vorschlägen sieben Projekte ausgewählt, die im Rahmen der ersten Neubauetappe ab 2024 bis ca. 2032 gebaut werden. In den Gebäuden sollen 3500 Personen arbeiten. «Zusammen mit den Bestandsbauten wird so erstmals räumlich fassbar, wie sich der Innovationspark hin zu einem urbanen Campus für Forschende, aber



Leicht futuristisch: Auf dem Flugplatz Dübendorf soll durch den Innovationspark ein attraktives Arbeits- und Aufenthaltsfeld entstehen.

auch für die Bevölkerung entwickeln wird», schreibt die Stiftung Innovationspark Zürich in ihrer Mitteilung.

Geht es nach den Plänen der Stiftung, soll ein attraktives Arbeits- und Aufenthaltsfeld entstehen, welches an die sich wandelnden Bedürfnisse der Forschenden und der Bevölkerung angepasst werden kann. Geplant sind etwa 24 Prozent Büroflächen, ca. 8 Prozent Laborflächen und etwa 12 Prozent Flächen für die Herstellung, darunter von Prototypen. Weitere 36 Prozent der Flächen werden flexibel für eine dieser Nutzungen einsetzbar sein. Ebenfalls benötigt wird Platz für Versorgung, Dienstleistung und Wohnraum für Menschen, die im Innovationspark arbeiten, sowie Gastronomie, Freizeitangebote oder Einkaufsmöglichkeiten.

Langfristig sollen hier sogar mehr als 10000 Menschen arbeiten – hinzu kommen Besucherinnen und Besucher sowie

die lokale Bevölkerung. Das bedeutet natürlich auch, dass der Innovationspark mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden muss. Laut Website der Verkehrsbetriebe Glattal will man neben dem Ausbau der Buslinien das Areal deinst auch an die Glattalbahn anbinden.

ETH und ZKB sind schon da

Bereits seit 2020 werden in den Randzonen im Norden des Areals die Bestandsbauten renoviert. Die Arbeiten an der Halle 3 und dem Feuerwehrgebäude sind bereits abgeschlossen, an den Hallen 2 und 4 sind sie noch im Gange. Mieter sind bereits die ETH Zürich, die Firma Angst und Pfister und die Zürcher Kantonalbank mit dem «Büro Züri Innovationspark» sowie die Geschäftsstelle des Innovationsparks. Mit der Universität Zürich kommt laut Mitteilung in den nächsten Monaten ein weiterer Forschungspartner dazu.

Kurz erklärt

Die Realisierung des Innovationsparks wird schrittweise über einen langen Zeitraum erfolgen. Auf Grundlage des kantonalen Richtplaneintrags wurde für den nordwestlichen Teil des Flugplatzes Dübendorf (Teilgebiet A), den Innovationspark, ein kantonaler Gestaltungsplan festgesetzt, der seit dem 15. Januar 2022 in Kraft ist.

Wie der Kanton Zürich im Dezember in einer Mitteilung schrieb, soll die zweite Etappe im südwestlichen Teil des Flugplatzes (Teilgebiet B) erfolgen. Hier könnten parallel zur historischen Flugplatzrandbebauung Flächen für den Innovationspark und den Forschungs-, Test- und Werkflugplatz geschaffen werden. (pd.)